

»Wütendes Geschimpfe«

Zum Leitartikel von Ludger Hoffmann (SPRACHREPORT 4/88, S. 1 f.) schreibt der Sprachwissenschaftler Theodor Ickler u. a.:

Ein wissenschaftliches Institut wie das IDS hat die Aufgabe, die deutsche Sprache zu erforschen und über seine Ergebnisse zu berichten, also gewiß auch über die Vorschläge zur Rechtschreibreform und über die Reaktion der Bevölkerung darauf. Stattdessen hält es Herr Hoffmann für angebracht, im SPRACHREPORT 4/88 das Laienpublikum wegen seiner Einsendungen und Anrufe verächtlich und lächerlich zu machen. Ich finde das ebenso unangemessen wie unwürdig. Der populärwissenschaftliche Charakter des SPRACHREPORTS rechtfertigt noch lange nicht seine Umfunktionierung zum Kampfblatt, am allerwenigsten in dieser subalternen Weise.

Ich frage mich, wodurch dieses ungeduldige und wütende Geschimpfe motiviert sein mag.

Prof. Dr. Theodor Ickler,
Spardorf